

Luftdruck versagt. Beim Kippen wird die Kelle auf die Wagenseite gebracht, so daß sie die Schlacken außerhalb des Geleises schüttet. Das ganze Gewicht der Kelle sowie der Kippmechanismus ruhen auf Federn, die sich unterhalb des vorderen und hinteren Rahmens auf dem Hauptlagerkasten befinden. Dieser Kasten ist mit phosphorbronzenen Lagern versehen, die durch einen mit Öl gefüllten Putzwellenbehälter geschmiert werden.

Das obere Ende der gebogenen senkrechten Hebel ist durch einen Stift an der Mutter der Querschraube befestigt. Indem man diesen Stift in das eine oder andere der beiden Löcher steckt, wird der eine oder der

andere der senkrechten Hebel befestigt, so daß, wenn man die Preßluft in den Zylinder hineinläßt, der andere, unbefestigte Hebel bewegt wird. Dadurch kann man die Kelle entweder nach rechts oder links kippen. Der Luftzylinder wird von beiden Hebeln getragen und ist daher gewissermaßen doppeltwirkend. In dem einen Fall ist der Zylinder im Verhältnis zu einem der Arme fest und der Kolben kippt die Kelle; in dem anderen ist der Kolben im Verhältnis zu einem der Hebel fest und die Welle wird durch Bewegung des Zylinders selbst bewegt.

Nachweisung über die Gewinnung von Mineralkohlen (nebst Briketts und Koks) in den Jahren 1910 und 1911.*)

(Veröffentlicht vom k. k. Ministerium für öffentliche Arbeiten.)

| | Rohkohle | | Briketts | | Koks | |
|--|-------------|-------------|-----------|-----------|--------------------|------------|
| | 1911 | 1910 | 1911 | 1910 | 1911 | 1910 |
| A. Steinkohle: | | | | | | |
| 1. Ostrau-Karwiner Revier q | 81,768.909 | 76,650.338 | 122.361 | 235.166 | 19,970.922 | 19,132.859 |
| 2. Rossitz-Oslawaner Revier " | 4,505.619 | 4,394.399 | 843.000 | 900.000 | 587.273 | 608.922 |
| 3. Mittelböhmisches Revier (Kladno-Schlan) " | 27,141.360 | 24,558.322 | — | — | — | — |
| 4. Westböhmisches Revier (Pilsen-Mies) " | 12,970.746 | 13,294.829 | 417.819 | 338.857 | 150.450 | 219.100 |
| 5. Schatzlar-Schwadowitzer Revier " | 4,300.608 | 4,112.637 | — | — | 61.138 | 30.174 |
| 6. Galizien " | 16,555.439 | 13,456.024 | — | — | — | — |
| 7. Die übrigen Bergbaue " | 1,370.459 | 1,273.302 | 5.200 | 6.700 | — | — |
| Zusammen Steinkohle q | 148,613.140 | 137,739.851 | 1,388.380 | 1,480.723 | 20,769.783 | 19,991.055 |
| B. Braunkohle: | | | | | | |
| | Rohkohle | | Briketts | | Kaumazit | |
| | 1911 | 1910 | 1911 | 1910 | 1911 ¹⁾ | 1910 |
| 1. Brüx-Teplitz-Komotauer Revier q | 170,563.584 | 171,702.556 | 49.210 | 32.779 | — | 322.804 |
| 2. Falkenau-Elbogen-Karlsbader Revier " | 37,368.262 | 36,321.879 | 2,027.288 | 1,784.869 | — | — |
| 3. Wolfsegg-Thomasröther Revier " | 3,794.257 | 3,879.907 | — | — | — | — |
| 4. Leobner und Fohnsdorfer Revier " | 9,929.289 | 9,651.602 | — | — | — | — |
| 5. Voitsberg-Köflacher Revier " | 7,448.409 | 7,341.881 | — | — | — | — |
| 6. Trifail-Sagorer Revier " | 10,767.500 | 9,879.137 | — | — | — | — |
| 7. Istrien und Dalmatien " | 2,324.157 | 2,009.100 | — | — | — | — |
| 8. Galizien und Bukowina " | 273.504 | 339.594 | — | — | — | — |
| 9. Die übrigen Bergbaue der Sudetenländer " | 2,693.574 | 2,734.287 | — | — | — | — |
| 10. " " " " Alpenländer " | 7,391.758 | 7,468.604 | 11.095 | 43.815 | — | — |
| Zusammen Braunkohle q | 252,554.294 | 251,328.547 | 2,087.593 | 1,861.463 | — | 322.804 |

*) Für 1911 provisorische Zahlen. — ¹⁾ Produktionsziffer noch nicht bekannt.

Literatur.

Bergarbeiterbevölkerung und Fruchtbarkeit. Eine Studie der Bevölkerungsbewegung der deutschen Bergarbeiterbevölkerung von Hannes Pyszka, Doktor der Staatswissenschaft. München 1911. G. Birk & Co. m. b. H. M 3— (37 Seiten Text, 9 Blatt mit 20 lithographierten Tabellen und 1 Tafel.)

Verfasser versucht die Bewegung der Berufsbevölkerung der Berg-, Hütten- und Salinenarbeiter des Deutschen Reiches darzulegen, welche die Gruppe B III der deutschen Berufstatistik bildet und der nach den Erhebungen der Jahre 1882, 1895 und 1907 3'4, bzw. 4'1, bzw. 4'8% der Gesamtbevölkerung Deutschlands angehören. Von den zu dieser Berufsgruppe Gehörenden entfielen 60% der Erfaßten zur Berufsart der Arbeiterbevölkerung bei Stein- und Braunkohlenbergbau. Die

dieser Berufsart eigentümlichen Erscheinungen werden also das Gesamtergebnis wesentlich beeinflussen. Wegen des Aufbaues der Statistik des Deutschen Reiches konnte Verfasser außer den eingehenden Angaben der preußischen Statistik nur die Statistiken kleinerer Verwaltungsgebiete auswerten, deren Einwohnerschaft sich zum größeren Teile aus Bergarbeiterbevölkerung zusammensetzt. Bei dieser „identifizierten Berufsbevölkerung“ werden Kreise mit Anteilen von über 500‰, von 300 bis 500‰ und von 200 bis 300‰ berücksichtigt. Zum Vergleiche zieht Verfasser die Verhältnisse von Verwaltungsgebieten heran, deren Einwohner in ihrer Mehrheit den Berufsgruppen Landwirtschaft, Metallverarbeitung und Textilindustrie angehören. In einer großen Zahl von Zahlentafeln werden die Geburten-, Heirats-, Fruchtbarkeits- und